

Evangelisch-Lutherische Bekenntnisgemeinschaft Sachsens e.V.

Bank für Kirche und Diakonie eG (KD-Bank), Dresden; IBAN: DE24 3506 0190 1602 7000 18

Vorsitzender: Pfarrer Karsten Klipphahn, Dorfstr. 9, 08541 Altensalz, Tel. 03741/4828715

Stellvertr. Vorsitzender: Dr. Jörg Michel, Bergstr. 2, 35444 Biebertal, Tel. 0162 6627 966

Verantw. Rundbriefe: Dr. Christian Zschuppe, Traubelstraße 5 A, 01109 Dresden, Tel. 0351/8961887

www.bekenntnisgemeinschaft.de



Informationen

Liebe Schwestern und Brüder,

diesem Rundbrief liegt die Einladung für unsere **Bibel-Wanderfreizeit in Rosenthal / Sächsische Schweiz** bei. Sie soll vom **Sonntag, 16. September 2018 abends bis Freitag, 21. September 2018** vormittags stattfinden. Sie sind alle dazu herzlich eingeladen. Bitte, melden Sie sich bald dafür an und sagen Sie es weiter! Gern können über mich weitere Exemplare zum Austeilen angefordert werden.

Außerdem möchten wir heute schon herzlich einladen für unsere **Frühjahrstagung im kommenden Jahr: 1./2. März 2019 im Theologisch-Pädagogischen Institut (TPI) in Moritzburg** bei Dresden. Wir wollen mit der Wahl dieses Ortes zugleich unser Interesse an der theologischen Bildung in unserer Landeskirche bekunden. Das Thema steht noch nicht fest. Bitte, beten Sie jetzt schon mit dafür. Wer thematische Ideen hat, kann sie uns gern wissen lassen!

Auf unserer **Frühjahrstagung in Kurort Rathen (16./17. März 2018)** beschäftigten wir uns mit dem Thema „**Jesus Christus fröhlich bekennen**“. Ein Teilnehmer und Mitglied unserer Bekenntnisgemeinschaft, Bruder **Gottfried Eichler** aus Thalheim, hat aus persönlicher Sicht dazu eine **kurze Zusammenfassung** geschrieben, die Sie in diesem Rundbrief finden. Außerdem haben wir die Gliederung des zweiten Referates, gehalten von Bruder **Dr. Werner Neuer**, theologischer Leiter der „Internationalen Konferenz Bekennender Gemeinschaften“ (IKBG) für Sie beigelegt. Sein Thema war: „**Das Bekenntnis als Grundlage des christlichen Glaubens und der Kirche**“.

Unter der Überschrift „Willst Du, dass Dein Land zu Jesus findet?“ hat eine private **Initiative von katholischen Christen ein Mission-Manifest** verbreitet: 10 Thesen für das Comeback der Kirche. Wir halten es für sehr lesenswert und empfehlen zur näheren Information die Internetseite:

www.missionmanifest.online

Ich kann hier aus Platzgründen nur die These 6 zitieren, in der besonders das ökumenische Miteinander mit bibeltreuen Christen aus den evangelischen Kirchen und Freikirchen betont wird: „**Wir danken allen Christen außerhalb der katholischen Kirche, die heute schon mit Hingabe missionieren, taufen und Menschen zu Jesus führen.** Wir Christen in der katholischen Kirche sehen ihre Treue zur Heiligen Schrift und ihre entschiedene Nähe zu Jesus. Wir haben Wertschätzung für die positiven Impulse der Reformation. Wir wollen demütig lernen – auch und gerade von den Freikirchen – und mit allen unseren Geschwistern in der Ökumene kooperieren, um selbst missionarischer zu werden. Wir wissen, dass die Welt nur zu Christus findet, wenn wir die Einheit wiederfinden und sie in Gebet und Mission schon heute einüben (vgl. Joh 17,21).“

Es sorgte für politisches Aufsehen, als der Ministerpräsident des Freistaates Bayern, Markus Söder, anordnete, dass **in jeder öffentlichen Behörde Bayerns** ab 1. Juni 2019 wieder **das Kreuz** aufgehängt werden soll. Wir begrüßen dies als ein wichtiges Zeichen, dass die Liebe unseres Herrn und Erlösers Jesus Christus wieder stärker in den Mittelpunkt unseres öffentlichen Lebens gerückt wird. Wir bedauern, dass manche Kirchenvertreter dieses Anliegen nicht positiv aufgegriffen haben.

Ich grüße Sie alle ganz herzlich – auch im Namen unseres Leitungskreises –

Ihr Karsten Klipphahn, Vorsitzender

Evangelisch-Lutherische Bekenntnisgemeinschaft Sachsens e.V.

Bank für Kirche und Diakonie eG (KD-Bank), Dresden; IBAN: DE24 3506 0190 1602 7000 18

Vorsitzender: Pfarrer Karsten Klipphahn, Dorfstr. 9, 08541 Altensalz, Tel. 03741/4828715

Stellvertr. Vorsitzender: Dr. Jörg Michel, Bergstr. 2, 35444 Biebental, Tel. 0162 6627 966

Verantw. Rundbriefe: Dr. Christian Zschuppe, Traubelstraße 5 A, 01109 Dresden, Tel. 0351/8961887

www.bekenntnisgemeinschaft.de



Das Bekenntnis als Grundlage des
Pfr. Dr. Werner Neuer, Internationale
(Schallbach)

[Frühjahrstagung der EV.-LUTH.

christlichen Glaubens und der Kirche
Konferenz Bekennender Gemeinschaften

BEKENNTNISGEMEINSCHAFT SACHSENS in

Kurort Rathen

am 16./17. März 2018]

GLIEDERUNG DES VORTRAGS

I. **Das Bekenntnis im Neuen Testament**

1. Das Bekenntnis zu Jesus als objektives Fundament des subjektiven Glaubens (*fides qua*, *fides quae*): Glaube als Antwort auf das Kommen Jesu (Evangelium).
2. Die Taufe als sichtbares Bekenntnis zu Jesus
3. Die Kirche als Bekenntnisgemeinschaft der Glaubenden und Getauften
⇒ Das Bekenntnis zu Jesus als Grundmerkmal der Kirche als Heilsgemeinschaft (vgl. die Kontroverse Hans-Urs v. Balthasar [Cordula] gegen Karl Rahners Theorie von den anonymen Christen)

II. **Das Bekenntnis in Kirchen- und Theologiegeschichte**

1. Festigung und Vertiefung biblischer Lehre in der Alten Kirche (NIZÄNUM = EG 805)
2. Intellektualisierung/Verflachung biblischen Glaubens im MA:
fides quae verdrängt *fides qua*
3. Wiederentdeckung des rechtfertigenden Glaubens in der REFORMATION:
Glaube als *fides qua* (=fiducia) und Festhalten an der altkirchlichen *fides quae*

III. **Der Verlust und Wiedergewinn des *aktuellen* Bekennens im Protestantismus seit der Reformation.**

1. Das Verstummen des protestantischen Bekennens nach der Reformation:
Lähmung des Protestantismus gegenüber liberalen Häresien seit dem 18. Jh.
2. Die evangelische Wiederentdeckung des Bekennens in der Bekennenden Kirche bzw. der BARMER THEOLOGISCHEN ERKLÄRUNG (1934)
3. Die (provisorische) Fortsetzung evangelischen Bekennens nach Barmen?!?
 - Abwehr der Entmythologisierung Bultmanns in der BEKENNTNISBEWEGUNG? (und in den SAMMLUNGEN, BEKENNTNISGEMEINSCHAFTEN etc.)
 - Abwehr der Alleingeltung der Historisch-kritischen Methode in der Bibelauslegung (Troeltsch, Ebeling): Profanierung und Enttheologisierung des Bibelverständnisses.
 - Verlust der biblisch-reformat. Grundlagen in der gegenwärtigen Schöpfungsethik: Verlust der biblischen Sicht von Ehe, Familie, Sexualität, Geschlechter. Die SALZBURGER ERKLÄRUNG stellt diesem Verlust die biblische Position entgegen.

Der bayerische Landesbischof H. Dietzfelbinger 1971 vor der EKD-Synode in Berlin-Spandau zum gegenwärtigen „Kirchenkampf“ [zitiert nach: Veränderung u. Beständigkeit, 1984, 304]:
„Wenn nicht alles täuscht, so stehen wir heute in einem Glaubenskampf, einem Kirchenkampf, gegenüber dem der Kirchenkampf des Dritten Reiches nur ein Vorhutgefecht war. Das Unheimliche dabei ist, dass dieser heutige Kirchenkampf vielfach kaum erkannt, zu allermeist verharmlost wird und unter Tarnworten wie Pluralismus voranschreitet.“

Evangelisch-Lutherische Bekenntnisgemeinschaft Sachsens e.V.

Bank für Kirche und Diakonie eG (KD-Bank), Dresden; IBAN: DE24 3506 0190 1602 7000 18

Vorsitzender: Pfarrer Karsten Klipphahn, Dorfstr. 9, 08541 Altensalz, Tel. 03741/4828715

Stellvertr. Vorsitzender: Dr. Jörg Michel, Bergstr. 2, 35444 Biebental, Tel. 0162 6627 966

Verantw. Rundbriefe: Dr. Christian Zschuppe, Traubelstraße 5 A, 01109 Dresden, Tel. 0351/8961887

www.bekenntnisgemeinschaft.de



KEHRT um und glaubt an das

Evangelium

„Nachdem aber Johannes überantwortet predigte das Evangelium vom Reich und das Reich Gottes ist herbeigekommen. Tut Buße und glaubt an das Evangelium!“ (Mk 1',140)

war, kam Jesus nach Galiläa und Gottes und sprach: Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist herbeigekommen. Tut Buße und glaubt an das Evangelium!“ (Mk 1',140)

Ein erster Ruf

Es braucht keine 1-4 Verse gleich am Anfang des Markusevangeliums, um den Beginn des Wirkens Christi auf den ersten und bleibenden markanten Punkt zu bringen. Die Predigt Jesu besteht dabei aus zwei Teilen, die sich gegenseitig bedingen: Die Erfüllung der Zeit bedeutet [ist gleich) das Kommen der Gottesherrschaft. Der Glaube an diese Frohbotschaft vollzieht sich in einer radikalen Wende, in der dieser verheißenen Wirklichkeit getraut wird. Diese Wende besteht in eben der Umkehr. Die Umkehr wird mit dem Glauben an das Evangelium, an die frohe Botschaft vom nahenden Reich Gottes, in eins gesetzt. Umkehr, Glaube und Ergreifen der Worte unseres HERRN und Erlösers fallen zusammen; sie bilden dann den archimedischen Funct, der in der Lage ist, „die Welt aus den Angeln zu heben“.

Jesus fordert uns auf, eben dieses zu tun. Er sagt: „Kehrt um und glaubt an das Evangelium!“ Umdrehen sollen wir uns, wegdrehen von dieser Welt, von „ihren tausend Plagen und großen fammerlast“, hin zu unserm Herrn, der am Kreuz die Welt überwunden hat. Dann werden wir ganz froh werden. Mit „Kehrt um!“ oder, wie es in der Lutherübersetzung heißt: „Tut Buße!“ ist das wichtigste gesagt! Wörtlich kann man auch übersetzen: „Andert euer Denken!“ Es geht darum, daß wir unser Denken, Träumen, Sorgen, Reden und Tun nicht in erster Linie von den Einflüssen dieser Welt bestimmen lassen, sondern von fesus. Und das täglich!

Ein gewisser Ruf

Das Reich Gottes, das weder an Ort noch Zeit gebunden vorstellbar ist, ist jetzt, genau jetzt, bei uns. Alleine das ist schon eine Vorstellung unglaublichen Ausmaßes. Doch mehr noch: das Reich Gottes umgibt uns Menschen mit der unergründlichen Liebe Gottes und zieht uns dadurch zu sich. Und damit zieht es uns letztendlich ins Reich dessen, den von Angesicht zu schauen uns versprochen ist. Eine unüberbietbare Verheißung aus dem Munde Gottes, der sie uns am zu uns ausgestreckten Arm Christi entgegenhält und anbietet. Dorthin fan den zu uns ausgestreckten Arm Christi) ist sich zu bewegen, die Ein-Stellung jn diese Richtung hin zu ändern; dahin ist hin- und umzukehren. Das kann reine Freude sein und fällt nicht selten doch arg schwer. Jedenfalls: der tut Buße, der dem ewigen Gut, nämlich diesem Reich Gottes, anhangen will. Die Buße ist ein notwendiger Baustein, der sich dem Glauben an das Evangelium ecksteinhaft einfügt. „Da unser Herr und Meister Jesus Christus spricht "Tut Buße" usw. fMatth. 4,17), hat er gewollt, daß das ganze Leben der Gläubigen Buße sein soll.“

Ein wirkender Ruf

In diese Bewegung der Umkehr täglich einzuschwenken ist also bleibende Aufgabe der Christen. Diese persönliche Umkehr mag dazu führen, daß auch in der gesamten Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens die Früchte der Buße - und damit des Glaubens - sich wieder neu entfalten. Diese Früchte, neben den guten Taten und Werken, liegen doch - auch - im Erkennen der Wahrheit, die der Fürst der Welt und Durcheinanderwerfer allzugern vernebeln und verdecken will. „Wenn ihr nicht glaubt, erkennt ihr nicht“ (Ies 7,9, „Gläubt ihr nicht so bleibt ihr nicht.“). Wer an diese Wahrheit ran will, hat eine klare Aufgabe: der an den Kern will, zerbricht die

Evangelisch-Lutherische Bekenntnisgemeinschaft Sachsens e.V.

Bank für Kirche und Diakonie eG (KD-Bank), Dresden; IBAN: DE24 3506 0190 1602 7000 18

Vorsitzender: Pfarrer Karsten Klipphahn, Dorfstr. 9, 08541 Altensalz, Tel. 03741/4828715

Stellvertr. Vorsitzender: Dr. Jörg Michel, Bergstr. 2, 35444 Biebertal, Tel. 0162 6627 966

Verantw. Rundbriefe: Dr. Christian Zschuppe, Traubelstraße 5 A, 01109 Dresden, Tel. 0351/8961887

www.bekenntnisgemeinschaft.de



Nuß! Die weltliche Bindung muß bersten. Diese Kehre ist immer wieder schmerzlich; dazu mühsam. Doch: die Bitterkeit der Wurzel ersetzt die Süße der Frucht; den Schmerz der Medizin lindert die Hoffnung des Heils. Zu dieser Kernaufgabe einzuladen ist bleibendes Anliegen der Ev.-Luth. Bekenntnisgemeinschaft Sachsen e.V.

Möge der Herr, unser Gott, IHm sei ewiglich Lob, Dank und Preis, Sie bei dieser bewegenden Aufgabe führen und reichlich segnen!

(Dr. Jörg Michel)